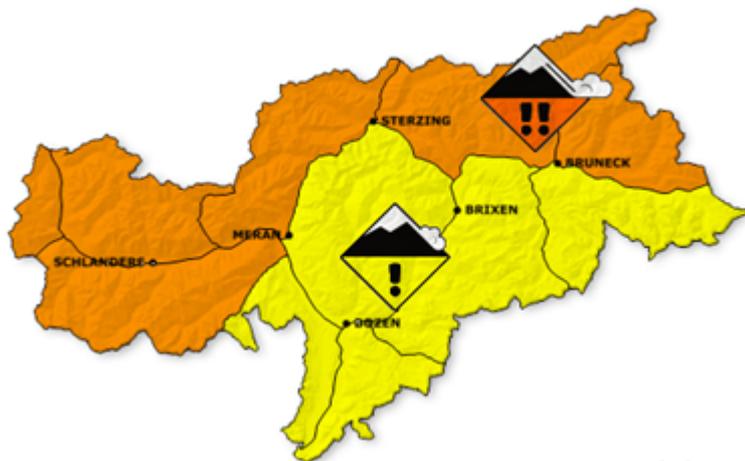




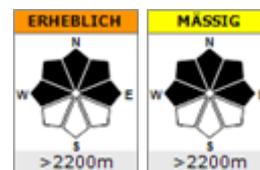
Prognose der Lawinengefahr für Sonntag 12. Februar 2017

Ausgabezeitpunkt 16:00 Uhr vom Samstag 11. Februar 2017

LOKAL WEITERHIN KOMPLEXE LAWINENSITUATION



Wo? Hauptgefahrenstellen (schwarz)



Was? Probleme



Lawinengefahr

Im Norden und Westen des Landes ist die Lawinengefahr zwar zurückgegangen, sie bleibt aber noch auf ERHEBLICH, STUFE 3. Der Grund dafür sind neue Tribschneepakete und Schwachschichten im Inneren der Schneedecke. Spontane Lawinen sind nicht zu erwarten, aber speziell an Übergängen von wenig zu viel Schnee ist es möglich eine Lawine im Altschnee auszulösen mit Lawinengrößen die sicherlich gefährlich sind. Skitouren verlangen Erfahrung und Zurückhaltung. In den übrigen Landesteilen ist die Lawinengefahr MÄSSIG, STUFE 2. Hier ist die Schneedecke sehr unregelmäßig und die Gleitfläche für eine mögliche Lawine wenig einheitlich. Aufgrund von wenig Schnee ist es hier einfacher und intuitiv das Gelände zu lesen und gefährliche Stellen (z.B. mit altem Tribschnee) zu erkennen.

Zuverlässigkeit der Prognose: 80%

Allgemeine Situation

Die meteorologischen Bedingungen begünstigen nicht die schnelle Verfestigung der frischen Tribschneeansammlungen und des Altschnees. Dies trifft vor allem für hohe Lagen und nordexponiertes oder schattiges Gelände zu. Speziell hier sind die kritischsten Zonen, wo Schwachschichten im Inneren oder an der Basis der Schneedecke oft von weichem und trügerischem Schnee an der Oberfläche verdeckt sind. Setzungsgeräusche und Risse in der Schneedecke bestätigen die schwache Struktur. Die nicht immer guten Sichtbedingungen erschweren das Erkennen der Gefahrenstellen. Eine Lawinenauslösung ist durch einen einzelnen Wintersportler möglich, speziell am Übergang von wenig zu viel Schnee oder bei wenig begangenen Touren.

Bergwetter

Verfügbar unter <http://www.provinz.bz.it/wetter/bergwetter.asp>



4/5 - groß/sehr groß



3 - erheblich



2 - mässig



1 - gering



nicht bewertet